

# Arendsee's Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Dieses Blatt erscheint  
**Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,**  
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.  
**Bezugspreis:**  
für die Stadt vierteljährig 2,50 Mark,  
außerhalb durch die Post frei ins Haus  
3,00 Mark, bei Abholung von der Post  
2,75 Mark.

**Anzeigen**  
werden am Montag, Mittwoch und Freitag  
bis 10 Uhr vormittags erbeten.  
**Anzeigenpreis:**  
für die 5spaltige Normalzeile oder deren  
Raum 2 Pfg., Kleinzeilen die 4spaltige  
Zeile 1 Pfg.  
Fernsprecher Nr. 25

**Gratis-Beilagen:** Landwirtschaftliche Beilage, Illustriertes Sonntagsblatt.  
Chefredakteur, Druck und Verlag: W. H. Storz, Arendsee.

Nr 153.

Bezugspreis  
viertelj. 9,— M

Donnerstag, den 29. Dezember 1921.

Anzeige: 6spalt. Zeile 1 M.  
Kleinzeile: 6spalt. Zeile 3 M.

32. Jahrgang.

## Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 28. Dezember 1921.

Das diesjährige Weihnachtsfest verfloß, soweit der feierliche Festgottesdienst im Vorberühmten, als hell erleuchteten Festsaal, wohngemacht konnte, in durchaus harmonischer und der Bedeutung dieses Festes für Jung und Alt entsprechender Weise. Die Zeremonie, daß man sich zu seinen Vätern — wenigstens alles wieder „zu haben“ war, was man in früheren Jahren durch zweifelhaften „Erfolg“ vertreten lassen mußte, gab dem Feste seit langem wieder ein vollwertiges Weihnachtsgedröhre. Denn auch der Minderbemittelte hatte es sich nicht nehmen lassen, in beschränktem Rahmen seines Geldheutes wenigstens das für seine Lieben zu tun, wozu er bei einiger persönlicher Einschränkung in seinen Bedürfnissen in der Lage war. Und da eine Blechtrompete zu fünf Mark mindestens ebensoviel klingenden Klaviers verurteilt wird eine solche zu fünfzehn Mark, so war für die Freude der Klingenden, die dem Geschehen ausnahmslos beistimmend beistimmend beigewohnt, und die Weiteren — ja nun, sie haben vielleicht vorübergehend die Empfindung gehabt, daß dies ober jenes auch in besserer Qualität Freude gemacht hätte, aber man nahm den guten Willen für die Tat und freute sich des einfachen Geschehens, weil es aus gutem Sorgen heraus geboten wurde. Und so wird das Weihnachtsfest allen eine innerliche Befriedigung gebracht haben.

In der Gottesdiensten war, wie alljährlich, der Besuch sowohl am heiligen Abend als auch an den beiden Feiertagen selbst ein ziemlich harter und man nahm von der ersten, würdevollen und doch freundlich erheben den kirchlichen Feiern eine feste festliche Vorbereitung mit nach Hause. — Das Wetter hatte sich dem Feste nicht angepaßt, wenigstens was den 1. Feiertag betrifft. Mittags legten bei Besheim Niederschläge ein, halb Regen, halb Schnee, und verurteilten der schönsten Schneekleidung. Am 2. Feiertag waren die Straßen wieder sauber, doch die Wege in den Anlagen weich. Die auswärtigen Vergnügungsorte litten darunter, die Veranstaltung in den übrigen Lokalen wiesen guten Besuch auf, so das Konzert, die Kinovorstellung am 1., und die Theater-Vorstellung am 2. Feiertag. — Nun ist dieses schöne aller Feste, wieder einmal vorbei, und ein volles Jahr muß ins Meer der Ewigkeit fließen, bevor es sich wiederholt. Hoffen wir deshalb, daß das Weihnachtsfest allen unseren lieben Bekannten und Bekannten das gehalten haben möge, was sich jeder Einzelne von ihm verpraßt.

**Theater-Aufführung des Krieger- und Landwehr-Vereins.** Vor vollbesetztem Hause gelangte am 2. Weihnachtstage im Berliner Hof das Begehrteste Drama „Rapunzel“ zur Aufführung. Dieses Stück ist von fast noch höherem literarischem Wert als Dörmers Roman „Jana und Sebastian“, denn die Tendenz ist eine tiefere, die aus der typischen Zuständen und dem Wesen gesellschaftlicher Einrichtungen herauskonstruierten Konflikte sind nachdenklich und nachdrücklich. Es schildert die wöchentlichen Beziehungen vortrefflich; die Nachweilnerstodter hat es sich klar gemacht, daß sie unrecht tut, daß es zu nichts Gutem führen kann, daß sie ihren Vater tötet und ohne es handelt, wenn sie den um ihre Gunst verwehrenden Offizier von Lauffen ehrt, trotz dem gibt sie sich ihm, der nur Abenteuer bei ihr sucht, in treuer Liebe hin. Wundervolle Gestalten stellt Dörmers in dem alten ehrenfesten Nachweilner, und dem getreuen Eckard von Höben auf die Bühne. Er zeichnet vor allem neben dem Offizier auch den Unteroffizier, und den gemeinen Soldaten mit liebevoller Befassung, er umschließt somit alle Kreise des Volkstums mit derselben objektiven Ironie. Abgesehen von dem Milieu, in welchem das Drama spielt, und den mannigfachen Höhepunkten, welches es enthält, verdient es seinen Haupterfolg dem überaus geschickten Aufbau und der frischen belebenden Handlung, die das Interesse des Publikums bis zum letzten Augenblick wachhält. Der 3. Akt enthält offenbar eine Wunde: Das Urteil des Kriegsgerichts fehlt. Und ich der Schluß kein heroischer und ungewöhnlicher, wenn der Wachmeister seine Tochter ehrt, da ihm die Wache an dem Wächter-Verführer Leutnant v. Lauffen verweigert ist. Was nun das Spiel anbelangt, so kann man mit gutem Gewissen sagen, daß alle Mitwirkenden ihr Bestes gaben, leider reißt das Beste vom Dilettanten bei einem Drama wie dem „Rapunzel“ nicht aus, um es im Sinne des Autors zur Aufführung zu bringen, es ist eben eine Unmöglichkeit, dazu gehört schon das Beste von Künstlern. Deshalb können wir

nur immer wieder aussprechen: Dilettanten haltet Euch fern von schwierigen Dramen, wählt Schwänke und Aufspiele zu Euren Aufführungen, es gibt darin eine große Zahl, die Ihr meisterhaft aufzuführen könnt; diese bringen Euch mehr Anerkennung als ein Schauspiel.

**Freibjag.** Bei der gestern auf Arendseeer Freidmarsch und dem ehemaligen Doppelhof abgehaltenen Freidjagd wurden 152 Hosen erlegt.

**Der Revisor Stoppel** aus Schwerin hielt gestern abend zum 2. Male im Berliner Hof eine Revisitation aus Früh Meute's Werken und von anderen hervorragenden Dichtern, auch unser Mitbürger Gentsch hatte ihm einige eigene Dichtungen zur Verfügung gestellt. In lebenswahrer Charakteristik führte Herr Stoppel die handelnden Personen vor; er rezitierte teils aus dem Gedächtnis, und es ist ihm neben seinem schönen kräftigen Organ eine freie ungebundene Vortragswoge eigen. Die Zuhörer amüsierten sich prächtig.

**Achtung!** Wir weisen auf die morgen (Donnerstag) abend im Berliner Hof stattfindende 1. Haupt-Versammlung des „Allgemeinen Bildungsvereins Arendsee und Umgegend“ hin. Den Zweck, welchen der Verein verfolgt, erlebte man allein aus seinem Namen. Er zählt schon jetzt, nachdem er kaum gegründet, und 100 Mitglieder, woraus man schließen darf, für wie notwendig und gelegenlich er gehalten wird. Der Jahresbeitrag ist gering, nur 6 Mark. Anmelbungen werden an dem in dem Zuerst angeführten Stellen und auch noch in der anzufragenden Entgegenkommen. Wer vor dem 1. Januar eintritt, hat die Vergünstigung, ohne Eintrittsgeld aufgenommen zu werden.

**Ein Vortrag der Rentner.** Der deutsche Rentnerbund (Landesverband der Provinz Sachsen) hat lobend an den Reichsanwalt eine dringende Eingabe gerichtet, in der in erster Linie ein beläbiges Existenzminimum für alle alten und erwerbsunfähigen und erwerbslosen Rentner und Rentnerinnen gefordert wird, ferner völlige Steuerbefreiung bei Einnahmen bis 10 000 Mark (Ehepaar 12 000 Mark); die spätere Bearbeitung der Angelegenheit muß einer Stelle übertragen werden, die das nötige Interesse und Verständnis dafür hat (Wohlfahrtsministerium). Die Rentner können sich keinesfalls mit dem für sie von dem Reich ausgemworfenen 100 Millionen Mark abspornen lassen, da das nur ein Tropfen auf den heißen Stein wäre.

**Preis-Märgang.** Infolge der weiter starkermäßigsten Preise für Schwanz und insbesondere für Margarine trübten auch die Butterpreise, zumal sie eine Stärkung durch erhöhte Nachfrage nicht fanden, weiter nachgeben. Da wir demnach, bedingt durch erhöhte Milchgehaltigkeit, etwas größere Produktion erwarten, ist bis auf weiteres mit niedrigeren Preisen zu rechnen. Die Butterergebnisse in Berlin Ende der letzten Woche bewegten sich zwischen 27 M. und 36,10 M.

**Deffau, 26. Dezember.** Bei der am Freitag abgehaltenen Feldjagd wurde ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Es wurden 142 Hosen und 2 Kaninchen zur Strecke gebracht — Auf Sammer-Feldmark wurden von 50 Schützen 168 Hosen zur Strecke gebracht.

**Wißum, 27. Dezember.** Gestohlen wurden dem Gemeindevorsteher Tornau am vergangenen Mittwoch 16 Brote. Dem Aldemann Gustav Schulz wurden die Milchkannen, die zum Abholen vor der Hofreife aufgestellt worden waren, entleert und wieder an Ort und Stelle gestellt, sobald der Diebstahl erst durch den Milchfuhrer entdeckt worden ist.

**Eggersdorf bei Schönbeck, 27. Dezember.** Am Abend des zweiten Weihnachtstages wurde hier der 76 Jahre alte Müller-Meister in seiner Wohnung ermordet aufgefunden. Geraubt wurden ca. 2000 Mark.

## Wetterbericht.

Am Donnerstag: Wolkig, Temperatur wenig verändert, etwas Niederschläge, zeitweise heiter.  
Am Freitag: Zeitweise aufsteigend, etwas kälter, keine oder nur geringe Niederschläge.

## Neujahrswünsche!

Seit langen Jahren hat sich die Sitte eingebürgert, daß besonders hiesige und auswärtsige Gewerbetreibende ihren Freunden und Gönnern ihre **Glückwünsche zum neuen Jahr** durch das **Arendsee's Wochenblatt** übermitteln. Wer auch in diesem Jahr diese Sitte beibehalten möchte, bestelle am besten sofort — dann wird es nicht vergessen — **früheinstens aber bis Freitag vor-mittag 10 Uhr.**

## Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die während des Kalenderjahres 1921 in Geltung gewesenen steuerpflichtigen Pacht- und Mietverträge (einschließlich der Jagd-pachtverträge, Hipstrecht und Hofmietverträge) bis zum Ablauf des Monats Januar 1922 veräußert werden müssen. Wohlletzte Zimmer unterliegen bei den heutigen Preisen fast durchweg der Steuerpflicht.

Stempelpflichtig sind alle schriftlichen und mündlichen Verträge über die Verpachtung der Jagd oder über die Verpachtung unbeweglicher Sachen zur land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung, wenn der verabredete nach der Dauer eines Jahres zu berechnende Pachtzins mehr als 300 Mark und bei sonstigen Pacht- und Mietverträgen mehr als 800 Mark beträgt.

Die Veräußerung geschieht mittels Pacht- und Mietverträge. Vorzuziehen zu den Veräußerungen werden bei den Hauptgläubigern, Kollanten und Stempelverleuten unentgeltlich verwendet.  
Auf die Verpflichtung zur Entrichtung der Steuer für die Automaten und Musikwerke für das Kalenderjahr 1921 wird ebenfalls aufmerksam gemacht. Die Besteuerung hat durch Vorlegung der Steuerarten bei der zuständigen Zollstelle unter gleichzeitiger Einzahlung des Betrages zu erfolgen.

## Hauptzollamt.

## Die Viehverwertungsgenossenschaft

für den Kreis Osterburg  
1250 Mitglieder.  
hat für das Jahr 1922 folgende

Zucht-, Nutzvieh- und Pferdeversteigerungen

festgesetzt:

am 19. Jan. 1922 Osterburg, am 15. Febr. 1922 Seehausen, am 29. März „ Osterburg, am 14. Juni „ Seehausen, am 23. August „ Osterburg, am 27. Septbr. „ Seehausen, am 18. Oktob. „ Osterburg, am 29. Novobr. „ Seehausen.  
Außerdem findet

am 9. August 1922

## 1 Fohlen-Auktion

in Seehausen Altmark für eingetragene und nicht eingetragene Tiere statt.  
Nachschluß ist jeweils 14 Tage vor dem Versteigerungstermin.

Anmeldungen für die obengenannten Versteigerungen (evtl. für das ganze Jahr) sind an die Geschäftsstelle der Viehverwertungsgenossenschaft zu Osterburg, Wilhelmstraße 7, zu richten.

Die bisherigen Mitglieder des

## Allgem. Bildungs-Vereins Arendsee u. Umg.

werden zu dem am

Donnerstag, den 29. Dezember, abends 8 Uhr,

im kleinen Saale des „Berliner Hof“ stattfindenden

## 1. Haupt-Versammlung

ergebenst eingeladen.

**Tages-Ordnung:**

1. Wahl des Vorstandes.
  2. Durchberatung und Beschluß des Statuts.
  3. Sonstiges.
- Direktions-Erklärungen nehmen nachbezeichnete Herren entgegen: Bürgermeister Saakfeld, Schulbuchhändler W. Straube, Grover Knuth, Lehrer Müller, Buchdruckereibesitzer Storzbeck, Kaufmann Meyenburg, Metzgermeister Gentsch, Lehrer Hollmann, Sparta-Korrespondent Bernau. Ebenso werden Anmeldungen in der Versammlung angenommen.

Der Ausschluß.





Motore.

Transmissionen

# Ad. Höft, Maschinen-Fabrik,

Fernspr. Nr. 8 Arendsee i. Altm. Fernspr. Nr. 8

Großes Lager

## landwirtschaftl. Maschinen, Geräte, Ersatz- u. Zubehörteile

jeglicher Art,

## Reparaturen und Umänderungen

Prima Fette u. Öle an Maschinen u. Anlagen prompt und sachgemäß. Ia. Treibriemen.

### Neujahrs-Gratulations-Anzeigen

Für die nächste Nummer unseres Blattes bitten wir uns am liebsten sofort, spätestens aber bis Freitag vormittag 10 Uhr zuzufinden.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an dem Privatweg nach dem Vorwerk Friedrichsmühle im Birktraum über die Kreisstraße Arendsee-Schmarlau von Stein 34 der Kreisstraße nach Vorwerk Friedrichsmühle liegt bei dem Postamt in Arendsee (Altm.) vom 28. 12. 21 ab 4 Wochen aus.

Telegraphenbureau Stendal.

### Eichbaum-Verkauf.

Am Sonnabend, den 31. Dezember, mittags 1 Uhr, soll in Kläden bei dem am Spitzengraben stehende

### Eichbaum

(ca. 12 Mr. hoch, 1 Mr. Durchmesser) welcher sich zu Schnelholz eignet, auf dem Stamm öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kläden, d. 28. Dezbr. 1921.

Der Gemeindevorsteher.

Ein schweres

### Arbeitspferd

steht zum Verkauf. Wo? sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.



Prima Mast-Hammel-Fleisch

Pfund 13 Mr., empfiehlt

### Wilh. Rings.

Prima Salzheringe sowie

### Heringe

u. saure Gurken empfiehlt

### E. Schlichting.

Mehrere Arbeiter und Steinsetzer

steht sofort ein Poddey, Steinmetzmeister. Arendsee, Kirchhoffstraße.

### Z Felle

die höchsten Preise. Kafentelle 20 Mark und mehr.

### M. Spahn,

### Fell- und Häutehandlung.

Koloniestraße. Arendsee i. Altm. Mühlentorstraße.

### Spirituosen

wie Aqual, Rum, Arrak, Weine und Liköre, empfiehlt

### Walter Schulz.

### Neujahrs-Karten

in Scherz und Ernst empfiehlt

### W. Storbek's Buchhandlung

(E. Gew.)

Sehr schöne saure

### Gurken

und prima

### Heringe

empfiehlt Walter Schulz.

Die uns zu unserer Vermählung zu teil gewordenen Aufmerksamkeit sagen wir allen unsern

herzlichsten Dank.

Albert Hesse und Frau geb. Bünnendorf.

Arendsee, den 27. Dezember 1921.

### Herzlichen Dank

allen denen, die den Sarg unserer kleinen geliebten

### Wera

so reich mit Kränzen schmückten, ihr das letzte Geleit zur Ruhestätte gaben.

Besonderen Dank Herrn Pastor Gütöter für seine trostreichen Worte.

Leppin, den 28. Dezember 1921.

Otto Caeger u. Frau Martha, geb. Weige. nebst Großeltern.

Die Verlobung unserer Tochter Lise mit Herrn Ernst Cordes beehren wir uns anzukündigen.

### Friedr. Schneider u. Frau

Charlotte, geb. Käßling. Westeregeln, Weihnachten 1921.

Meine Verlobung mit Fräulein Lise Schneider aus Westeregeln Tochter des Herrn Friedrich Schneider und seiner Frau Gemahlin Charlotte, geb. Käßling, gebe ich mir die Ehre anzukündigen.

### Ernst Cordes.

Arendsee, Weihnachten 1921.

Suche zum 1. Januar für mein Sägewerk

### 2-3 Mann

### August Ziems.

### Sport-Club 1920.

Heute (Mittwoch) abend 8 Uhr

### Spiel-Ausschuss- und Vorstandssitzung

bei Sportsfreund Cordes. Der Vorstand.

### M. B. V. Sangeslust.

Freitag abend 7 1/2 Uhr: Gesangstunde.

Der Vorstand.

### Berliner Hof.

Am Donnerstag, den 29. Dezember, nachmittags 4 Uhr,

### Leichtbildvortrag

über Mutter und Kind, unser heiligstes Gut,

von Viktor König. Dazu werden die Eltern mit ihren Kindern eingeladen.

Eintritt für Erwachsene 1 Mr., für Kinder 50 Pf.

Zutritt haben die Kinder der 1. bis 5. Klasse.

### Männer-Turn-Verein

Unser diesjähriges Sylvester-Vergnügen

findet am 31. d. Mis. im „Altmarkter Hof“, verbunden mit Theater, turnerischen Aufführungen und Ball statt, wozu die Mitglieder mit ihren erwachsenen Töchtern hierdurch ergebenst eingeladen werden. Das Komitee.

Für die uns zu unserer Hochzeit dargebrachten Geschenke und Gratulationen

danken herzlichst

Friedr. Kather. Frau Lieschen, geb. Schulz.

Lieschen Görz | Gertrud Wittendorf

Wilhelm Wittendorf | Richard Bohn

Verlobte.

Arendsee, Weihnachten 1921.



Am 1. Weihnachtsfeiertage, morgens 1/9 Uhr, entschlief nach langer schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter,

### Friederike Meyer,

geb. Rißt, im 61. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an:

### Wilhelm Meyer und Söhne.

Arendsee, den 27. Dezember 1921.

Letzte Nacht um 1 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter und Tante,

### Henriette Heuer,

geb. Reissner, im fast vollendeten 71. Lebensjahre, was wir mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt anzeigen.

Kläden, den 27. Dezember 1921.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 2 Uhr statt.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen heute abend 8 Uhr unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Lehrere Witwe

### Wilhelmine Lücke

geb. Hausmann, nach kurzer Krankheit im 81. Lebensjahre aus diesem Leben abzurufen.

Dies zeigen an:

### Familie Tornau.

### Familie Lücke, Quedlinburg.

Arendsee, den 28. Dezember 1921.

Beerdigung findet statt am Freitag nachmittags 3 Uhr vom Hause Seehäuserstraße 4. Trauerfeier 1/4 Stunde vorher.

Prima Mast-Hammel-Fleisch

Pfund 13 Mr., empfiehlt

### Wilh. Rings.

Prima Salzheringe sowie

### Heringe

u. saure Gurken empfiehlt

### E. Schlichting.